



Baden-Württemberg

Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung

Pressemitteilung

31. Juli 2025

Zeugnisse beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL):

**Ein starkes Signal für den Arbeitsmarkt:
17 Geomatikerinnen und Geomatiker, 108 Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechniker bestehen den Ausbildungsabschluss und starten in den Beruf.**

Für insgesamt 125 Auszubildende der Geoinformationstechnologie endete mit der Abschlussprüfung im Sommer 2025 die dreijährige Ausbildung. „Mit Ihrem heutigen Ausbildungsabschluss beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Sie. Unabhängig davon, ob Sie nun ein Studium beginnen oder in den Beruf starten: Auf Sie warten spannende Herausforderungen.

Vermessung und Geomatik sind hochinteressante und hochkomplexe Berufe, die nicht nur abwechslungsreich sind und viele verschiedene Facetten haben, sondern vor allem für die Gesellschaft in einer digitalen Zukunft unentbehrlich sind. Ohne Vermessung und Geoinformatik gäbe es keine Straße, keine Bahnlinie, kein Tunnel. Geobasisdaten sind Grundlage für digitale Zwillinge als Basis für Planungen und deren Simulationen. Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Abschlussprüfung“, so Präsident Dieter Ziesel, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung.

„In Ihrer dreijährigen Ausbildung haben Sie sich Fachwissen angeeignet und Ihre Teamfähigkeit gesteigert. Sie sind mit einem gut gefüllten Werkzeugkoffer für Ihr Berufsleben ausgestattet–daher möchte ich mich heute auch bei allen Ausbildungsbetrieben, Ausbildungsverantwortlichen und Lehrkräften bedanken. Mit Ihrer Unterstützung haben die Auszubildenden heute Ihr Ziel erreicht“, so Ulrike Kessler,

Leiterin der Abteilung Landesentwicklung, Regionalplanung und Geoinformation beim Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen.

Abteilungsleiterin Anne Leukhardt, Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ging in Ihrem Grußwort auf das spannende Berufsfeld Landmanagement ein. "Die Lebensbedingungen auf dem Land nachhaltig zu verbessern, ist in Zeiten von immer teurer werdenden Großstädten extrem wichtig. Die auftretenden Interessenkonflikte beispielsweise von Landwirtschaft und Naturschutz versus Wohnbebauung, Windkraft versus Forstwirtschaft müssen gut begleitet und moderiert, geplant und umgesetzt werden. Hierfür braucht es Experten, die mit Land und Leuten umzugehen wissen. Ich wünsche Ihnen allen viel Freude am Beruf und alles Gute für die Zukunft", so Leukhardt.

Geodäsieverbände loben Geldpreise für die Jahrgangsbesten in den beiden Ausbildungsberufen „Geomatik“ und „Vermessungstechnik“ aus

Matthias Jenisch (Stadtmessungsamt Landeshauptstadt Stuttgart) absolvierte als Jahrgangsbester den Ausbildungsabschluss Geomatik.

Florian Gretzinger (Landratsamt Biberach) sicherte sich in der Abschlussprüfung Vermessungstechnik den ersten Platz. Beide dürfen sich über den mit 250 Euro dotierten Preis der baden-württembergischen Geodäsieverbände freuen.

Sonderpreis des Landkreistags

Der Sonderpreis des Landkreistags, ein Buchpreis, geht an den besten Auszubildenden mit der Note „sehr gut“ bei den Landratsämtern, in diesem Jahr demnach an Florian Gretzinger.

Sonderpreis des Städtetages

Über den mit 100 Euro dotierten Preis für die besten Auszubildenden bei Stadtmessungsämtern freuen sich Geomatiker Matthias Jenisch (Stadtmessungsamt Stuttgart) und Vermessungstechniker Jan Hertler (Stadtmessungsamt Reutlingen).

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH an alle Absolventinnen und Absolventen!



17 Geomatikerinnen und Geomatiker starten nun in den Beruf, hier zusammen mit Präsident Dieter Ziesel (LGL), Abteilungsleiterin Ulrike Kessler (MLW), Abteilungsleiterin Anne Leukhardt (MLR) und Abteilungsleiter Dr. Florian Gibis (LGL).

Hintergrundinformationen:

Ausbildungsberuf Vermessungstechnik

Geoinformationen sind inzwischen ganz selbstverständliche Entscheidungshilfen für die öffentliche Verwaltung, die Wirtschaft und die Freizeit. Vermessungstechniker/in übernehmen wichtige Aufgaben, beispielsweise, weil Sie das Eigentum an Grund und Boden sichern und damit erst Investitionen in Immobilien und den damit einhergehenden Geschäftsideen ermöglichen.

Ausbildungsberuf Geomatik

Das Berufsbild des Geomatikers ist 2010 entstanden, und zwar aus der Neuordnung der bisherigen Ausbildungsberufe Vermessungstechniker*in und Kartograph*in.

Der staatlich anerkannte Ausbildungsberuf setzt einen guten mittleren Schulabschluss voraus. Empfehlenswert ist räumliches Vorstellungsvermögen sowie gestalterisches Geschick. Außerdem sollte die Arbeit am grafischen Arbeitsplatz – einem PC mit Spezialsoftware- und der Umgang mit Kunden Spaß machen.

Beide Ausbildungen dauern 3 Jahre und beginnen am 1. September jeden Jahres. Während die Ausbildungsbetriebe, wie beispielsweise Vermessungs- und Flurneuerungsämter bei den Landratsämtern, Stadtmessungsämter, bei öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren oder Vermessungsbüros, aber auch Bau-, Versorgungs- und Verkehrsunternehmen, den Auszubildenden die Praxis vermitteln, geben die Berufsschulen in Stuttgart, Karlsruhe oder Freiburg die Theorie im Blockunterricht weiter. Nach einem ersten gemeinsamen Ausbildungsjahr wechseln die Geomatik-Auszubildenden an die Johannes-Gutenberg-Schule in Stuttgart.

Das LGL ist die zuständige Stelle für die Ausbildungsberufe Geoinformationstechnologie und übernimmt damit Aufgaben und Zuständigkeiten, die sich mit den „Kammern“ der gewerblichen Wirtschaft vergleichen lassen. Demnach überwacht das LGL unter anderem, ob Betriebe und Ausbilder geeignet sind, genehmigt Anträge zu verkürzten oder verlängerten Ausbildungszeiten, trägt die Berufsausbildungsverträge ein, stellt Prüfungskommissionen zusammen oder organisiert die Zwischen- und Abschlussprüfungen.

Die baden-württembergischen Geodäsieverbände sind abv (Arbeitskreis Beratende Ingenieure – Vermessung), BDB / VDV (Bund deutscher Baumeister), BDVI (Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V.) und DVW (Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V.) sowie die DGfK (Deutsche Gesellschaft für Kartografie).

Weitere Informationen zur Ausbildung sind unter www.lgl-bw.de zu finden.